

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Coffea arabica

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Wohnszene nach der sauberen Original-Shopaufnahme mit junger Lieferform. 12-cm-Topf · ca. 25–30 cm Gesamthöhe laut Angebot; das Bild ist keine maßstabsgetreue Zusage. Übertopf und Einrichtung gehören nicht zum Lieferumfang.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Coffea arabica

Arabica-Kaffee: Glänzende elliptische Kaffeeblätter mit welligen Rändern und deutlichen Seitenadern

Glänzende dunkelgrüne Blätter mit welligen Rändern zeigen den Arabica-Kaffee schon lange vor einer möglichen Ernte. Die junge Pflanze wächst an einem hellen geschützten Platz mit gleichmäßig versorgtem Ballen weiter.



KI-gestaltete Wohnszene nach der sauberen Original-Shopaufnahme mit junger Lieferform. 12-cm-Topf · ca. 25–30 cm Gesamthöhe laut Angebot; das Bild ist keine maßstabsgetreue Zusage. Übertopf und Einrichtung gehören nicht zum Lieferumfang.

Botanischer Name	Coffea arabica
Liefergröße	12-cm-Topf · ca. 25–30 cm Gesamthöhe
Familie	Rubiaceae
Natürliche Herkunft	Nordöstliches tropisches Afrika, insbesondere Äthiopien und Südsudan; auch nördliches Kenia
Lebensform	Mehrjähriger immergrüner Strauch oder kleiner Baum
Blattbild	Glänzende elliptische Blätter mit deutlichen Adern und welligen Rändern
Blattstellung	Blätter paarweise gegenüberstehend an den Trieben
Spätere Blüte	Kleine weiße duftende Blüten in den Blattachseln; erst bei älteren Pflanzen möglich
Früchte	Steinfrüchte, als Kaffeeekirschen bezeichnet; enthalten meist zwei Samen
Namenshintergrund	Arabica bezeichnet keine natürliche Herkunft von der Arabischen Halbinsel

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Standort	Hell mit gefiltertem Tageslicht und Schutz vor heißer Fenstersonne aufstellen.	Die Blattpflanze wächst mit Licht; eine junge Lieferpflanze wird schrittweise umgestellt.
Gießen	Bei leicht angetrockneter Oberfläche gleichmäßig wässern, den Ballen nicht austrocknen lassen.	Kaffee braucht eine verlässliche Wasserversorgung, aber keine durchnässten Wurzeln.
Abfluss	Überschüssiges Wasser ablaufen lassen und aus dem Übertopf entfernen.	Ein freier Abfluss verbindet Feuchtigkeit mit Luft im Wurzelraum.
Raumklima	Gleichmäßig warm, ohne kalte Zugluft und direkte Heizungswärme halten.	Tropischer Kaffee reagiert auf abrupte Kälte und trockene warme Luft.
Erde	Humose torffreie Topferde mit guter Struktur und leicht saurer bis neutraler Reaktion wählen.	Ein lockerer Ballen bleibt versorgbar und belüftet.
Düngen	Während aktiven Wachstums maßvoll nach dem Etikett eines geeigneten Flüssigdüngers versorgen.	Neue Blätter brauchen Nährstoffe; vorgedüngte Erde und langsames Winterwachstum berücksichtigen.
Umtopfen	Bei dichter Durchwurzelung im Frühjahr eine angemessen größere Topfgröße wählen.	Ein junger Ballen nutzt etwas zusätzlichen Raum besser als einen übergroßen nassen Topf.
Blattpflege	Staub behutsam mit einem weichen feuchten Tuch entfernen und Blattunterseiten ansehen.	Saubere Flächen und regelmäßige Kontrolle helfen, Veränderungen früh zu erkennen.

Wissen, das mitwächst

Kaffee beginnt mit lebendigem Laub

Eine junge *Coffea arabica* wirkt wie ein dichter kleiner grüner Strauß. Mehrere dünne Triebe tragen glänzende elliptische Blätter, deren Ränder sich leicht wellen. Vom Mittelnerv ziehen deutlich sichtbare Seitenadern nach außen; frische Blätter sind heller als die älteren darunter. Die saubere Originalaufnahme zeigt genau diese junge Blattpflanze. Sie braucht keine Tasse daneben, um ihren besonderen Hintergrund zu erzählen. In einem schlichten Übertopf lässt sich das Laub von der Seite ebenso gut ansehen wie von oben. Die Blätter dürfen frei stehen und sollen beim Öffnen des Fensters nicht eingeklemmt werden. Jeder Neuaustrieb verändert den Aufbau ein wenig, ohne dass die Pflanze dafür bereits blühen müsste.

Eine afrikanische Art mit einem weit gereisten Namen

Coffea arabica gehört zu den Rubiaceae, den Rötengewächsen. Ihr natürliches Gebiet liegt im nordöstlichen tropischen Afrika. Äthiopien und der Südsudan gehören dazu; Kew nennt außerdem ein Vorkommen im nördlichen Kenia. Der Artnamen *arabica* ist daher kein Herkunftsnachweis für die Arabische Halbinsel. Die Verbindung zum Getränk ist dagegen richtig: Die sogenannten Bohnen sind Samen der späteren Früchte. *Arabica* und *Robusta* sind unterschiedliche Kaffeearten, keine Größenstufen derselben Zimmerpflanze. Das vorliegende Angebot benennt *Coffea arabica*, aber keine zusätzliche Sorte. Für das Porträt bleibt deshalb die belegte Art der Bezugspunkt. Es wird keine ungenannte Plantagensorte oder besondere Ertrageigenschaft ergänzt.

Die kleine Lieferpflanze braucht einen passenden Anfang

Das aktuelle Einzelangebot beschreibt einen 12-cm-Topf und etwa 25 bis 30 cm Gesamthöhe. Die Liefergröße ist eine Orientierung für die angebotene junge Pflanze einschließlich Topf. Sie sagt weder etwas über ein bestimmtes Alter noch über den Zeitpunkt einer Ernte aus. Halte beim Auspacken den Kulturtopf und löse Verpackung vorsichtig zwischen den Blattflächen. Anschließend kontrollierst du Feuchte und Wasserabzug. Mehrere vorhandene Triebe müssen nicht sofort getrennt werden: Das dichte Blattbild darf zunächst zusammenbleiben. Wähle einen stabilen Platz, an dem du den Ballen gut erreichen kannst. Ein nur dekorativ schöner, aber schwer zugänglicher Standort macht die regelmäßige Kontrolle unnötig umständlich.

Gefiltertes Tageslicht statt schneller Wechsel

Ein heller Fensterplatz mit weichem Tageslicht passt zu dieser tropischen Blattpflanze. Bei heißem Glas hilft ein leichter Vorhang; nach Transport werden direkte Sonnenstunden behutsam gesteigert. Hinter dem Laub sollte Luft zirkulieren, ohne dass ein kalter Luftstrom ständig durch die Triebe fährt. Auch unmittelbar über einer Heizung ist die Ausgangslage ungünstig. Die Pflanze profitiert von ausreichend Raumfeuchte, doch nasse Blätter allein ersetzen kein passendes Raumklima. Ein Sommerplatz draußen kommt erst bei verlässlich warmer Witterung und nach Gewöhnung infrage. Zum Anfang ist ein ruhiger Wohnplatz übersichtlicher: Dort lassen sich Wachstum, Blattstellung und Wasserverbrauch gemeinsam beobachten, statt jedes neue Blatt einem anderen Standort zuzuordnen.

Feuchtigkeit erhalten und Überschuss ableiten

Prüfe den Ballen, sobald die obere Erde leicht angetrocknet ist. Gieße langsam, damit das Wasser auch die vorhandenen Wurzeln erreicht, und lass den Topf anschließend ablaufen. Die Erde soll gleichmäßig versorgt bleiben, ohne über längere Zeit durchnässt zu sein. Eine völlig trockene Oberfläche ist kein Grund, den Topf tagelang unbeachtet stehen zu lassen. Umgekehrt beweist ein hängendes Blatt keinen Wassermangel: Fühle zuerst im Ballen. Im kühleren lichtarmen Teil des Jahres sinkt häufig der Verbrauch. Dann werden die Abstände passend zur tatsächlichen Feuchte verändert. Wer den Innentopf gelegentlich anhebt, lernt neben der Oberfläche auch das Gewicht eines frisch gegossenen und eines wieder leichteren Ballens kennen.

Wurzeln und Blattflächen begleiten

Humose strukturstabile Topferde verbindet Wasserhaltevermögen mit Abfluss. Bei dichter Durchwurzelung ist im Frühjahr etwas zusätzlicher Raum sinnvoll; vorab wird geprüft, ob das neue Gefäß Abzugslöcher hat. Während sichtbaren Wachstums unterstützt ein geeigneter Dünger die Versorgung nach Etikett. Bereits vorgedüngte Erde zählt dabei mit. Kaffeesatz ist kein automatisch passender Ersatz für diese abgestimmte Pflege. Staub lässt sich von den breiteren Blättern vorsichtig abnehmen, während eine Hand die Fläche stützt. Bei der Kontrolle auch die Unterseiten und Triebansätze ansehen. Auffällige Beläge, kleine Tiere oder rascher Blattverlust werden zuerst untersucht, bevor Wasser oder Dünger pauschal erhöht werden. Ein später größerer Strauch lässt sich bei Bedarf maßvoll in Form halten.

Von möglichen Blüten zur Kaffeekirsche

Weißer duftende Blüten können bei älteren gut entwickelten Pflanzen in den Blattachsen erscheinen. Die oft genannte Orientierung von ungefähr vier Jahren ist keine Zusage für die angebotene Jungpflanze oder ihre Zimmerkultur. Nach erfolgreicher Fruchtbildung reifen die zunächst grünen Kaffeekirschen über längere Zeit; meist enthalten sie zwei Samen. Selbstfruchtbarkeit bedeutet ebenfalls keinen sicheren Fruchtansatz unter jedem Wohnraumklima. Die junge Lieferung wird deshalb als Blattpflanze beschrieben. Wer ihre Entwicklung begleitet, bekommt zuerst neue Blattpaare und veränderte Triebe zu sehen. Eine spätere Blüte oder kleine Ernte kann hinzukommen, bleibt aber von Alter, Licht und Kultur abhängig. Das Porträt verspricht keine Menge Bohnen und keinen Zeitpunkt für die erste Tasse.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



KI-gestaltetes Blattdetail nach der Original-Shopaufnahme:
Glänzende elliptische Kaffeeblätter mit welligen Rändern und
deutlichen Seitenadern. Zeichnung und Blattstellung können bei
lebenden Pflanzen variieren.



Unveränderte Original-Shopaufnahme der angebotenen Pflanze.
12-cm-Topf · ca. 25–30 cm Gesamthöhe.

Gut zu wissen

Ist Arabica-Kaffee wirklich eine Zimmerpflanze?

Ja. *Coffea arabica* lässt sich in einem hellen warmen Wohnbereich als tropische Blattpflanze halten; der Ballen wird gleichmäßig versorgt.

Kommt die Art aus Arabien?

Ihr natürliches Gebiet liegt im nordöstlichen tropischen Afrika. Der Artnamen *arabica* ist kein Nachweis einer arabischen natürlichen Herkunft.

Wie groß ist die aktuelle Lieferung?

Das Einzelangebot nennt einen 12-cm-Topf und ungefähr 25–30 cm Gesamthöhe; lebende Pflanzen können abweichen.

Sind an der Jungpflanze Kaffee-Bohnen garantiert?

Nein. Die Lieferung ist eine junge Blattpflanze; eine spätere Blüte oder Fruchtbildung wird nicht zugesagt.

Was sind Kaffeekirschen?

Das sind die späteren Steinfrüchte der Pflanze. Sie enthalten meist zwei Samen, die als Kaffee-Bohnen bekannt sind.

Soll die Erde ganz austrocknen?

Nein. Bei leicht angetrockneter Oberfläche erneut wässern und den Ballen gleichmäßig feucht, aber nicht nass halten.

Muss ich mehrere Triebe gleich vereinzeln?

Nein. Die vorhandene junge Gruppe kann sich zunächst zusammen am neuen Standort einleben.

Warum bekommt die Pflanze im Winter weniger Wasser?

Bei weniger Tageslicht und langsamerem Wachstum sinkt häufig der Verbrauch. Entscheidend bleibt die tatsächliche Ballenfeuchte.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)

Weiterlesen & entdecken



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop